

tion und der Gewerkschaftsgruppe zu sichern, daß die Grundideen ständig erläutert und vertieft werden.³⁾

Politische Führung des Umgestaltungsprozesses

Ausgezeichnete Ergebnisse im Lernen und bei der Entwicklung wahrhaft sozialistischer Verhaltensweisen der Schüler im Unterricht und im gesamten persönlichen und gesellschaftlichen Leben sind entscheidende Kriterien für die Arbeit der Schulparteiorganisationen. Diese Orientierung ist nicht neu, und viele Parteiorganisationen werten bereits danach ihre Arbeit. Gerade die Parteiwahlen haben gezeigt, daß sich fortgeschrittene Parteiorganisationen erfolgreich bemühen, ihren Einfluß auf die Unterrichtsarbeit zu erhöhen. Dabei messen sie die Ergebnisse nicht ausschließlich an den quantitativen Maßstäben (Zensuren), sondern sie achten besonders darauf, ob nach den ideologischen Leitlinien der neuen Lehrpläne gelehrt wird und die Aufgaben der klassenmäßigen Erziehung erfüllt werden. Sie sorgen dafür, daß das Unterrichtsergebnis immer mehr zu einem Gradmesser für das politische Verantwortungsbewußtsein des Pädagogen wird.

Die Genossen an der 5. Oberschule Rostock legten ihre Erfahrungen in Ihrem Arbeitsprogramm nach den Parteiwahlen wie folgt dar: Die tägliche Arbeit des Lehrers ist die direkte Teilnahme an der Gestaltung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR und damit an der politischen Auseinandersetzung mit dem Imperialismus. Durch einen wirksamen, von hoher Wissenschaftlichkeit und Parteilichkeit geprägten Unterricht trägt jeder Lehrer dazu bei, den Kampf zwischen Sozialismus und Kapitalismus zu unseren Gunsten zu entscheiden. Die Entwicklung des Bewußtseins der Pädagogen ist die Kernfrage der weiteren Führungstätigkeit unserer Parteiorganisation.

Den Umgestaltungsprozeß unserer sozialistischen Schule parteimäßig führen bedeutet für die Schulparteiorganisationen:

— den Pädagogen bewußt zu machen, daß ihre Tätigkeit in erster Linie marxistisch-leninistische Bildungs- und Erziehungsarbeit und daß die Einheit von wissenschaftlicher Bildung und sozialistischer Erziehung wesentliches Kriterium des Unterrichts ist;

— die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Pädagogen zu fördern, ihnen zu helfen, sich ständig und gründlich mit dem Mar-

xismus-Leninismus zu beschäftigen, sich die neuesten Erkenntnisse des Marxismus-Leninismus und der sozialistischen Pädagogik anzueignen;

— die Pädagogen beim Studium zu unterstützen, damit sie insbesondere in den Ideengehalt der Werke Lenins eindringen. Denn das ist eine Voraussetzung, um den Klassenstandpunkt festigen, die Weltanschauung der Arbeiterklasse in allen Unterrichtsfächern umsetzen sowie die sozialistischen Erziehungsziele des Lehrplanwerkes erreichen zu können;

— mit den Pädagogen alle Probleme zu beraten und eine solche Arbeitsatmosphäre zu schaffen, daß jeder einzelne kritisch seine Arbeit wertet, und im Kollektiv nach Spitzenleistungen strebt;

— mit Hilfe der Gewerkschaftsgruppe und der Schulleitung den Erfahrungsaustausch zu pflegen und sachlich-kritische Beratungen an der Schule zu organisieren;

— schließlich die Kraft aller an der gesellschaftlichen Erziehung Beteiligten, insbesondere der FDJ- und Pionierorganisationen, der Eltern und der sozialistischen Betriebe auf die Unterstützung der Arbeit der Pädagogen zu richten und die Gemeinschaftsarbeit dieser Kräfte zu organisieren.

Kurz gesagt: Die Schulparteiorganisationen werden am besten wirksam, wenn sie die in der täglichen Arbeit auftretenden ideologischen Probleme gründlich analysieren und an Hand der Bildungs- und Erziehungsergebnisse die Bewußtseinsentwicklung im Kollektiv lenken. Den Kreisleitungen ist zu empfehlen, bei Anleitungen und Erfahrungsaustauschen diese Seite der Führungstätigkeit stärker in den Mittelpunkt zu rücken.

Die Arbeit mit der FDJ- und Pionierorganisation

Seit längerer Zeit arbeiten viele Parteileitungen aktiver mit den gewählten Leitungen der Kinder- und Jugendorganisation. Diese legen regelmäßig Rechenschaft vor den Parteileitungen ab. In verstärktem Maße werden Wochenendschulungen mit den Leitungen durchgeführt. Der Entwicklung einer sozialistischen Lernmoral und Lerneinstellung wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet. FDJ-Mitglieder und Pioniere werden stärker in die Vorbereitung von Entscheidungen einbezogen. Es gibt Parteileitungen, die eine differenzierte Arbeit mit den Leitungen der FDJ-Grundorganisation, den Gruppen und Kommissionen der Schüler anstreben, um noch größere Eigeninitiative und höheres politisches Verantwortungsbewußtsein der Schüler auszulösen. Systematisch werden FDJ-Mitglieder und Pioniere, insbesondere Ar-

3) In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die regelmäßigen Konsultationen zu Fragen des Marxismus-Leninismus in der „Deutschen Lehrerzeitung“¹⁴